

**Der 41. Engadiner Skimarathon fand bei herrlichen äusseren Bedingungen statt.**

## **Drei Mitglieder des SSC Riehen unter den ersten Hundert**

Es war bitterkalt und sternenklar am vergangenen Sonntagmorgen, als sich die ersten Skilangläuferinnen und -läufer im Engadin aus den warmen Unterkünften wagten. Minus 18° registrierte der Riehener Peter Loosli auf dem Thermometer an der Hauswand als er sich, notabene zum 30. Mal, an den Start nach Maloja begab. Mit ihm auch mehrere Mitglieder des SSC Riehen, die sich teilweise bereits in der Vorwoche im tief verschneiten Engadin aufhielten und sich auf den 41. Engadiner Skimarathon vorbereiteten. Acht Frauen wagten sich gar am Sonntag zuvor als Vorbereitung an den Start zum Frauenlauf über 17 km von Samedan nach S-chanf und erreichten respektable Ränge unter den 1000 Teilnehmerinnen.

Im Gegensatz zu den Wochentagen, wo ständig Temperaturen leicht unter der Nullgradgrenze und Schneefall vorherrschten, fanden die 11'000 Läuferinnen und Läufer am Wettkampftag nach einer klaren Nacht also bitterkalte Temperaturen und einen bissigen Gegenwind vor. Der Schnee war durchwegs, auch auf den Seen und im zuschauerträchtigen Stutzerwald, ausgezeichnet präpariert. Zwar nicht allzu schnell, dafür hatte es auch keine eisigen Spuren, die im Vorjahr zwar zu Spitzenzeiten aber auch zu Stürzen führten. Da der Gegenwind im Laufe des Rennens etwas nachliess und die Sonne immer stärker wurde, erreichten Alle bei sehr guter Stimmung das Zielgelände in Zuoz/S-chanf. Als erste zwei Italiener in 1:38.37, die dem Bündner Curdin Perl als Dritten im Schlusspurt fünf Sekunden abknöpften und als erste Frau Seraina Mischol, die mit 1:43.32 nur knapp fünf Minuten hinter der Spitze im Ziel eintraf.

Auch dieses Jahr nahmen wieder einige Mitglieder vom SSC Riehen und sonstige Riehener teil. Zwar war das Teilnehmerkontingent aus der Region in früheren Jahren etwas grösser, doch kann sich die Qualität der Resultate sehen lassen. Gleich drei klassierten sich unter den ersten Hundert: am schnellsten einmal mehr Manuel Ernst aus Muttenz als hervorragender 77., knappe 6 Minuten hinter der Spitze, dann Silvan Horand aus Sissach als 84. und Mario Dolder aus Zeglingen, der vor Monatsfrist an den Junioren-WM in Calgary die Bronzemedaille im Biathlon geholt hatte, als 100. Zu erwähnen sind auch Thomas Nyikos, Sandro Rimondini und Manuel Wiederkehr, die alle die 42 km unter 2 Stunden hinter sich gelassen haben. Bei den Frauen waren Mylène Sunier und Manuela Rimondini die schnellsten.

Werner Ueckert



*Peter Loosli nach seiner 30. Teilnahme (in 2:45.08) im Ziel*